Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 48 (1975)

Heft: 10

Rubrik: Raumfahrt-Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Raumfahrt-Technik

Satellitenverbindung für Katastrophengebiete

Nachrichtenverbindungen mit abgelegenen Gebieten werden durch eine neue von AEG-Telefunken entwickelte transportable Erdefunkstelle ermöglicht. Die Verbindungen, die besonders im Katastrophenfalle von grosser Bedeutung wären, können über einen Nachrichtensatelliten zwischen der, etwa im Dürregebiet der Sahel-Zone aufgebauten, kleinen Bodenstation und einer festen Erdefunkstelle, zum Beispiel Raisting, hergestellt werden. Von dort würden die Informationen über das Telefonnetz an die Hauptquartiere der Hilfsorganisationen wie Rotes Kreuz oder Vereinte Nationen weitergeleitet werden.

Die mobile Erdefunkstelle benutzt einen Parabolspiegel mit einem Durchmesser von 3 m, der zum Transport in zwei Teile zerlegt werden kann. Von der Station aus können gleichzeitig eine Fernsprech- und Fernschreibverbindung geschaltet werden.

Dazu wird ein handelsübliches Sprechfunkgerät und eine Telegrafie-Anlage verwendet, die eine gemeinsame Uebertragung der Sprach- und Fernschreibsignale ermöglicht.

Sprechfunk- und Telegrafiegeräte, Wanderfeldröhrenverstärker, Sendeumsetzer, Empfangsumsetzer, Antenneneinstellung und Betriebsüberwachung, sind in zwei Schränken mit Mass von etwa 75 x 50 x 65 cm untergebracht. Die ganze Anlage kann mühelos in Linienmaschine, Hubschrauber oder Jeep auch in die entlegensten Gebiete transportiert werden.

Am Einsatzort kann die Station in wenigen Stunden aufgebaut und betriebsbereit gemacht werden. Der auf einem verstellbaren Dreibein montierte Antennenreflektor braucht dabei nur ungefähr auf den als Relais benutzten Nachrichtensatelliten gerichtet zu werden. Die Feineinstellung wird mit Hilfe eines Steuerungssignals vorgenommen, das vom Satelliten ausgestrahlt werden kann.

Als weitere Beispiele für den Einsatz derartiger mobile Bodenstationen können Bohrinseln und abgelegene Baustellen oder die vorübergehende Verstärkung der Kommunikationsmöglichkeiten, etwa im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen, genannt werden.

Die von AEG-Telefunken gefertigte transportable Erdefunkstelle wurde auf Anregung der Vereinigten Nationen und der Internationalen Fernmeldeunion (UIT) entwickelt. Unter Einsatz des deutsch-französischen experimentellen Nachrichtensatelliten «Symphonie» wird sie im Oktober auf der nachrichtentechnischen Ausstellung «Telecom» in Genf im Betrieb gezeigt.

Der Demonstrationsbetrieb in Genf wird von Eurosat S. A. durchgeführt, einem Unternehmen, das, unter Beteiligung verschiedener europäischer Firmen, zur kommerziellen Nutzung der Weltraumtechnik gegründet wurde.

Schweizer Armee

Uebertritt in andere Heeresklassen und Entlassung aus der Wehrpflicht 1975/76

Auf den 1. Januar 1976 treten in die Landwehr über alle im Jahre 1943 geborenen Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere, in den Landsturm diejenigen des Jahrganges 1933. Der Uebertritt der Subalternoffiziere erfolgt in der Regel gemäss ihrem Jahrgang. Wo es jedoch zur Erhaltung der Sollbestände nötig ist, können sie in einer Heeresklasse belassen bzw. vorzeitig versetzt werden. Der Uebertritt der Hauptleute in die Landwehr bzw. den Landsturm richtet sich nach dem Bedarf.

Auf den 31. Dezember 1975 werden aus der Wehrpflicht bzw. aus der Einteilung entlassen alle im Jahre 1925 geborenen Unteroffiziere, Gefreiten, Soldaten und Hilfsdienstpflichtigen und die im Jahre 1920 geborenen Hauptleute und Subalternoffiziere. Sie können jedoch bei einem zwingenden militärischen Bedürfnis mit ihrem schriftlichen Einverständnis über das Alter der Wehrpflicht hinaus in der Armee verwendet werden, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 65. Altersjahr vollenden. Schliesslich werden auf Jahresende jene Stabsoffiziere der Grade Major, Oberstleutnant und Oberst aus der Wehrpflicht, bzw. aus der Einteilung entlassen, die im Jahre 1975 das 65. oder ein höheres Altersjahr vollenden. Eine Verordnung des EMD, welche auch im Militäramtsblatt veröffentlicht ist, regelt alle Einzelheiten.

Planung und Realisation durch das Fachunternehmen

Elektrische Anlagen für Stark- und Schwachstrom

Elektro-Winkler & Cie AG

Zürich 01 27 04 30
Kloten 01 814 35 35
Glattbrugg 01 810 40 40
Bremgarten 057 5 50 60

Ingenieurbüro für elektrotechnische Anlagen

Sauber + Gisin AG 8034 Zürich 01 34 80 80

ELEKTRO-Strahlungs- und Speicher-HEIZUNGEN

Star Unity AG

8804 Au-Zürich Telefon 01/75 04 04